Eine absolute Überraschung ist "Aloha 'Oe" und soweit ich weiß auch ein Novum in der NIA-Geschichte. Neverland in Ashes machen eine Ballade – und die ist auch noch richtig gut. Der durchgehende Klargesang wird stellenweise von weiblichen Vocals unterstützt, musikalisch baut sich der Song stufenweise immer weiter auf, verwebt stetig das Riffing und entwickelt zunehmend mehr emotionale Dichte, die sich dann im Breakdown und einer kurzen geshouteten Passage entlädt. Gerade diese Gegensätze geben dem Song seinen besonderen Charakter.

"Carry On" reiht sich mit reichlich Blastbeats, harten Stakkato-Riffs und reichlich gutturalen Parts wieder auf der "Aufs Maul" Seite ein, die von "Draw The Line" als unangefochtenem König angeführt wird. Hier fusionieren alter und neuer NIA-Sound in Perfektion und man weiß schon beim Hören, wie bei dem Song der Pit explodieren wird, denn hier machen garantiert alle mit. Die kurzen Clean Passagen sind perfekt zum Luftholen, bevor der Track mit seinen drängenden Instrumentallinien und den charakteristischen Shouts um einen herum förmlich explodiert. Und für Nostalgiker wie mich bieten die Jungs zum Ausklang dann noch "SOS" an, eine Nummer im alten Stil ohne übermäßigen Clean Anteil, dafür mit reichlich NIA-Faktor.

Insgesamt bin ich mit der neuen EP "The Human Experience" am Ende dann doch glücklicher als befürchtet. Klar bewegen sich NIA gerade mit den erweiterten Clean Parts teils deutlich Richtung Metalcore und damit erhöhter Kompatibilität, aber auch wenn sie einige Trademarks zurückschrauben, krempeln sie sich nicht komplett um. Wie das Ganze dann live funktioniert, bleibt natürlich abzuwarten (zumindest ich hab die neuen Songs noch nicht in der Praxis erlebt), aber zum ersten Mal konnten mich Neverland in Ashes im Heimgebrauch überzeugen, auch wenn ich die eine oder andere liebgewonnene musikalische Eigenart (und den gefühlt unerschöpflichen Vorrat an Blastbeats) vermissen werde.

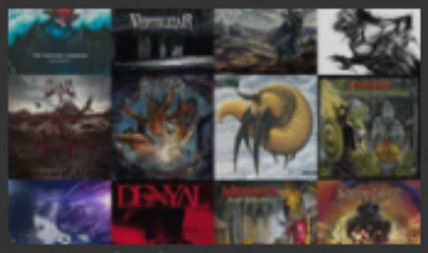
Von mir gibt es 7,5 von 10 Hellfire-Punkte

Tracklisten:
01. The Sentinal
02. Stardust
03. Aloha 'Oe
04. Carry On
05. Draw The Line
06. SOS

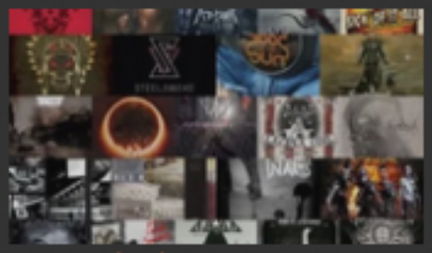
Line-up:
Julian Jung – Vocals
Milan Steinbach – Guitar
John Marynczak – Guitar
Tobias Weischenbach – Bass
Mario Althapp – Drums

Weitere Infos:
Neverland in Ashes bei Facebook
Neverland in Ashes bei Instagram
Website von Neverland in Ashes

Ähnliche Beiträge


Wochenrückblick aller rezensierten CD´s vom 27. August – 2. September 2018!
6. September 2018

TaktArt Club Show V - Exarion, Hereditary und Neverland in Ashes zelebrieren einen fetten Abriss im RPZ Bonn
4. März 2018


Wochenrückblick aller rezensierten CD´s vom 12. November – 18. November 2018!
22. November 2018

LOGIN

Anmelden
Feed der Einträge
Kommentare-Feed
WordPress.org

NEUESTE KOMMENTARE

Chris bei Böhse Onkelz – Böhse Onkelz
Klaus Saalfeld bei Böhse Onkelz – Böhse Onkelz
Chris bei Böhse Onkelz – Böhse Onkelz
Marco Graff bei An evening to remember – Dream Theater feiern 20 Jahre "Scenes from a memory" in der Jahrhunderthalle
Felix bei An evening to remember – Dream Theater feiern 20 Jahre "Scenes from a memory" in der Jahrhunderthalle